

Unter uns gesagt...

Lumpen, Knochen, I. Ein altertrauter Ruf drunten im Keller. Da wir noch kleine Stüpfen waren. Wenn der Lumpenmann mit seinem Handbarren erschien und die Windrädchen am Strohkübel einen lustigen Tanz vollführten, da haben wir nicht gekümmert um das blassen Vandalenherd und arkelten was für geheimnisvolle Dinge wohl in den prall gefüllten Säcken des Windrädels aufbewahrt seien. Und dann küßten wir heimlich der Mutter die Kellertür und Manarbenkübel und schleppten ihn und seine kostbaren Antiken, sein Generationsvererbtes Familieninventar herbei: eine eiserne Kaffeemühle, drei ehrwürdige Stühle mit hochgehobtem Rand, einen zerfallenen Seitenstuhl aus Ulmschmitters Jugendzeit, verrostete Gartenstühle, flachen, verformte Schuhe, Hüte mit mottenterrillenen Straußfedern, Silberrahmen, alte Schulbücher, Kippen und was der „gut auszubehenden“ Eltern alle mehr sind, mit denen man Kammern und Keller seit altersher befüllt. Dafür gab uns der schamlos Lumpenmann Schmelztabletten und von Vater letzte es Döck, von wegen dem guten alten Stuhl. Heute lernt die Jugend in den kahlen Kammern herum wie der heilige Gottscheins und kommandiert, daß es nicht mehr sein ist, und Mutter erleidet einen Nervenschmerz nach dem andern. Denn ihr Bub füllt ihn „haatlich autoritär“ und bekennt keine „Hinschaltung“, hochlachend als legal. Und die Erzeuger müssen ohnedring noch froh sein, daß ihnen nicht der Kellertisch geboten wird von wegen Bierabrechen und Vollzeitschulung. Ja, so ist's heute.

Das könnte aber ist, die Ruben haben recht. Das ist das peinliche an dieser Gekältheit. Denn hatte sogar Gauleiter Sprenger für die am 12. und 13. März zur Durchführung gefommene Altpapierentwertung der S.A.-Gruppe Dellen keine wolle Unternehmung zugelassen. Bei dieser Sammlung wurden u. a. unsere Nachbarkreise Main, Tannus, Oberhausen, Unterhausen u. a. m. erreicht. Da erhält die Sache gleich ein anderes Gesicht. Man hat ausgerechnet, daß bei einer Papier- und Pappeverwertung von etwa 20 Millionen Tonnen im Jahre 1936 die Altpapierverwertung nur 720.000 Tonnen betrug, jedoch demnach über 2 Millionen Tonnen verloren gegangen sind. Wirtschaftlich gesehen bedeutet das nichts anderes, als daß 1936 für rund 2 Millionen Devisen aufgebracht werden mußten, um 40.000 Tonnen fehlendes Altpapier einzukaufen. Wenn wir nun die Altpapierverwertung von 1936 auf die Altpapierverwertung von heute setzen, so bedeutet das, wenn man das Verhältnis von einer Tonne Altpapier zu einem Raummeter Holz wie 1:3 annimmt, für die Papierherstellung nichts anderes, als daß die zusätzlichen 700.000 Tonnen Altpapier einer Einsparung von 2.100.000 Raummetern Holz entspricht. Dieses Holz müßte wir aber aus dem Ausland beziehen. Sparten wir es ein, werden etwa 20 Millionen RM. Devisen für andere Zwecke frei.

Ein anderes Beispiel. Da liegen plattgetretene Zigarettenstängel in rauben Kassen auf der Straße, im Keller, im Hof, 6 Milliarden solcher Schachteln benötigt die Zigarettenindustrie im Jahre. Wenn nur die Hälfte dieser Schachteln gewonnen werden, ergäbe das eine Rohstoffgewinn in Höhe von rund 700.000 RM. Um so übertrage man diesen unnützen Verlust auf andere Materialien, welche Millionen umgeben bei jährlich in die Mülltonnen. Das ist die größte Verwertung der Papierfabrik des Kontinents in Düsseldorf erzeugt im Jahr 33.000 Tonnen Altpapier aus alten Zeitungen u. m. 100.000 Menschen sind in der gleichen Industrie in ganz Deutschland beschäftigt, das mit 8,2 Millionen Tonnen jährlich Papier- und Pappeverwertung nach U.S.A. der größte Papierverarbeiter der Welt ist. Nur mit dem Unterschied, daß die gewaltigsten Vorräte 60% des ersetzten Papiers wieder in die ersetzende Industrie zurückfließen lassen — die Deutschen nur 20%. Das muß nun jetzt ab anders werden. Zigarettenstängel fortwerfen, Papier mußlos verbrennen, in

Kammern verbrennen lassen, oder — was verboten ist — in die Mülltonnen werfen (sein Korb dafür in den Hof), hat nun leicht abgedacht, mein lieber Freund. Und so zu einem Sohn hat, lag ihn den Kram abgeben zur D.S. oder zu einer anderen Sammelstelle. Die D.S. weiß schon damit etwas anzufangen. Die Großeltern, die hier zusammenkamen, kommen der Jugend wieder zugute und werden nicht verstaubt, wie wir das früher taten. Denn der kleine Pimpf lernt heute, wie man Großeltern in Marken verwandelt und wie man damit das Jugendheim ausstatten und Fahrten finanzieren kann. So macht's die Jugend heute. Laß dich daher wegen Lumpen, Knochen, Papier nicht ertappen.

Der Umrechnungskurs von Mark und Schilling.

München, 16. März. Der Führer und Reichskanzler hat den Reichsbankpräsidenten, Dr. Schacht, sowie die Mitglieder der österreichischen Landesregierung, Minister Fischek und Minister Reumayer, nach Berlin berufen zur unverzüglichen endgültigen Regelung des Umrechnungskurses von Mark und Schilling.

Der polnisch-litauische Zwischenfall.

Außenminister Bed will vor dem Senat sprechen.

Kowno, 17. März. (Zusammenfassung.) Konstatation der Seite wird erneut eine Darstellung des polnisch-litauischen Grenz-Zwischenfalls gegeben. Darin heißt es u. a., daß der polnische Soldat auf litauischem Boden erschossen worden sei, nachdem er vorher Schüsse auf den litauischen Polizisten abgegeben habe.

Warschau, 17. März. (Zusammenfassung.) In der Frage des polnisch-litauischen Grenzkonflikts wurde die nachstehende amtliche Verlautbarung herausgegeben:

„Im Zusammenhang mit dem von Litauen herbeigeführten Zwischenfall auf der polnisch-litauischen Grenze hat die polnische Regierung entsprechende Schritte unternommen. Auf der nächsten Sitzung des Senats wird der polnische Außenminister Bed den gesamten Fragenkomplex der polnisch-litauischen Beziehungen behandeln.“

Bis jetzt ist noch kein Zeitpunkt für die nächste Senatsitzung bekanntgegeben worden.

Japanisches Mobilisierungsgesetz angenommen.

Scharfe Kritik an der Obrigkeitsschuld der Parteien.

Tokio, 16. März. (Mitschendienst des Y.M.S.) Das japanische Unterhaus nahm am Mittwoch einstimmig und in ununterbrochener Form das Mobilisierungsgesetz an, nach dem der Ministerpräsident die Mitwirkung von Parlamentariern bei der Durchführung zugesagt hatte. Die Annahme im Oberhaus ist nach Presseberichten ebenfalls gesichert. Die Blätter kritisieren heftig das Verhalten der Parteien, die durch vollkommen unnötige und feindselige Debatten die Verabschiedung des Gesetzes verzögert hätten. Politische Kreise bemerken zu den Angriffen nationaler Kreise auf die Parteien, daß hiermit der Unwille weiter Kreise des Volkes über ein Parteiprogramm zum Ausdruck gekommen sei, dessen Reiz in Fiskal Konzepte als dringliche Aufgabe betrachtet müßte.

Devisenbestimmung noch nicht außer Kraft.

Berlin, 16. März. Zur Schebung von Zweifeln wird amtlich nochmals darauf hingewiesen, daß die Devisenbestimmungen für den Reiseverkehr nach Deutsch-Österreich bislang noch nicht außer Kraft getreten worden sind. Der Reiseverkehr nach Deutsch-Österreich wird nach wie vor weiterhin nach über das Reiseverkehrsabkommen ab. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß Reichsmarknoten in keinem Falle mitgenommen werden dürfen. Ebenso bleibt für deutsches Hartgeld die Höchstgrenze von 10 RM. (Freigrenze) vorläufig bestehen. Die Zollbeamten sind angewiesen, die danach verbotene Ausfuhr von Reichsmarknoten und deutschem Hartgeld zur Vermeidung von Störungen der erforderlichen Überleitungsmaßnahmen zu verhindern. Die Reisenden werden dringend gebeten, die zur Zeit noch geltenden Ausfuhrverbote für deutsche Geldorten bei ihrer Einreise nach Deutsch-Österreich genau zu beachten und dadurch die Überleitungsmaßnahmen zu erleichtern.

Sofortprogramm gegen die Arbeitslosigkeit in Österreich.

Wien, 16. März. In der Erkenntnis, daß das österreichische Hauptziel, die Arbeitslosigkeit, schnellstens beseitigt werden muß, hat die österreichische Landesregierung in ihrer Sitzung am Mittwoch beschloffen, den Ingenieur Spiegel mit der Schaffung eines Arbeitsprogramms zu betrauen. Am wenigsten die Schwersten Folgen der Arbeitslosigkeit schon jetzt zu lindern, ist die niederösterreichische Landesregierung beauftragt, auf allen Gebieten, im Straßen- und Brückenbau, im Wasserbau und Hochbau, bei den Wasserleitungsbauten und Meliorationen sofort mit der Arbeit zu beginnen.

Das Straßenbauprogramm der Landesregierung erstreckt sich sowohl auf die Stämme als auch auf die Landstraßen. Außer dem nationalen Programm wird noch ein zusätzliches Arbeitsprogramm mit Hilfe der namentlich zur Verfügung stehenden größeren Mittel verwirklicht.

Eine Million für Hilfsbedürftige.

München, 16. März. Der Reichsschatzmeister der NSDAP hat, wie die NSDAP meldet, heute dem kommissarischen Leiter der NSDAP in Österreich, Gauleiter Bärbel, für bedürftige Arbeiter und Volksgenossen Österreichs eine Million Reichsmark aus Parteimitteln als „Adolf-Hitler-Dank“ zur Verfügung gestellt.

Ein verdienter Kämpfer rehabilitiert.

Wien, 16. März. Der im Jahre 1934 wegen „Hochverrats“ vom Militärgerichtshof zu lebenslänglicher Haft verurteilte Major Rudolf Saling wurde als Oberst reaktiviert und dem Armeekommando VIII zur Dienstleistung zugewiesen.



Strickkleidung für ALLE!

Millionen Menschen in aller Welt haben zur Bleyte-Kleidung Vertrauen, weil sie sich immer wieder bewährt durch ihre hohe Qualität in Material, Ausstattung u. Verarbeitung. Bleyte-Kleidung gibt es für Mutter und Kinder in vielen Formen u. Farben. Unsere Bleyte-Auswahl wird Sie sicher interessieren.

M. Schneider
MANUFAKTUR- und MODERNAUSSTATTUNG
Wiesbaden Kirchstraße 27

Am 24. März 1938, normiertags 9½ Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstraße 2, 2. Stod, Zimmer 98, das in Wiesbaden, Ralmsmühlstraße 39, belegene Wohnhausgrundstück zwangsweise versteigert. Eigentümer Kaufmann Karl Martin zu Wiesbaden.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 24. März 1938, normiertags 10½ Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstraße 2, 2. Stod, Zimmer 98, der in Wiesbaden belegene Hofraum, Ralmsmühlstraße 39, zwangsweise versteigert. Eigentümer Baron Karl Johann Henrich Standertskild in Tschelchus, Gouvernement Jagols (Finland).

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Im Herzen der Stadt

in der Ellenbogengasse hat Wiesbadens älteste Kaffee-Rösterei 2 Röstmaschinen im Schaufelwerk. Frisch von der Röstung hat Kaffee sein köstliches Aroma. Machen Sie einen Versuch z. B. mit:
IV Stern-Röstung . . . ½ kg 2.60
für den täglichen Bedarf
III Stern-Röstung . . . ½ kg 3.00
trächtig aromatisch

A. H. Sinnenkohl

Ellenbogengasse 15, Kirchgasse 64

Vornehme Damenhüte
M. Thierbach

Friedrichstraße 39, 1. Stock

Altpapier ■ Metalle ■ Alteisen

Heinrich Gauer, Werderstr. 3

Telephon 24588 Telephon 24588

Staubsauger

120 Volt 220 Volt

Progress — Miele

54-, 62, 50, 75-, 125, 50, 102-

Unverändliche Beratung

Auf Wunsch bequeme Retenzzahlung

L.D. JUNG

Kirchgasse 47

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 18. März, normiertags 9½ Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstraße 2, 2. Stod, Zimmer 98, das in Wiesbaden, Ralmsmühlstraße 39, belegene Wohnhausgrundstück zwangsweise versteigert. Eigentümer Kaufmann Karl Martin zu Wiesbaden.

Am 11. März 1938, normiertags 10½ Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstraße 2, 2. Stod, Zimmer 98, der in Wiesbaden belegene Hofraum, Ralmsmühlstraße 39, zwangsweise versteigert. Eigentümer Baron Karl Johann Henrich Standertskild in Tschelchus, Gouvernement Jagols (Finland).

Am 11. März 1938, normiertags 10½ Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstraße 2, 2. Stod, Zimmer 98, der in Wiesbaden belegene Hofraum, Ralmsmühlstraße 39, zwangsweise versteigert. Eigentümer Baron Karl Johann Henrich Standertskild in Tschelchus, Gouvernement Jagols (Finland).

Am 11. März 1938, normiertags 10½ Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstraße 2, 2. Stod, Zimmer 98, der in Wiesbaden belegene Hofraum, Ralmsmühlstraße 39, zwangsweise versteigert. Eigentümer Baron Karl Johann Henrich Standertskild in Tschelchus, Gouvernement Jagols (Finland).

Am 11. März 1938, normiertags 10½ Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstraße 2, 2. Stod, Zimmer 98, der in Wiesbaden belegene Hofraum, Ralmsmühlstraße 39, zwangsweise versteigert. Eigentümer Baron Karl Johann Henrich Standertskild in Tschelchus, Gouvernement Jagols (Finland).

Am 11. März 1938, normiertags 10½ Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstraße 2, 2. Stod, Zimmer 98, der in Wiesbaden belegene Hofraum, Ralmsmühlstraße 39, zwangsweise versteigert. Eigentümer Baron Karl Johann Henrich Standertskild in Tschelchus, Gouvernement Jagols (Finland).

Am 11. März 1938, normiertags 10½ Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstraße 2, 2. Stod, Zimmer 98, der in Wiesbaden belegene Hofraum, Ralmsmühlstraße 39, zwangsweise versteigert. Eigentümer Baron Karl Johann Henrich Standertskild in Tschelchus, Gouvernement Jagols (Finland).

Der Arzt als Helfer

Ein wertvolles Nachschlagewerk für den praktizierenden Arzt

Der Arzt als Helfer

519

Wiesbadener Tagblatt

Verdauung.

Unter Verdauung versteht man alle Vorgänge, die nötig sind, um die Nahrung in leichte Stoffe umzuwandeln, die leicht vom Blut aufgenommen werden können. Da das Blut der Haupttrichter nach außen fließt, müssen die Stoffe, die im Blut gelöst werden sollen, natürlich wasserlöslich sein. Die Nahrungsmittel sind aber zum allergrößten Teile wasserunlöslich. Der Körper muß sie in langwieriger chemischer Umwandlung „flüssig“ machen.

Diese Umwandlungstätigkeit beginnt schon im Munde. Verschiedene Speicheldrüsen sondern Speichel ab, der sich mit dem gelaugten Bissen mischt. Je gründlicher die Kaubewegungen, desto besser die Durchmischung mit diesem ersten Verdauungssaft. Im Mundspeichel sind vorwiegend „Fermente“ enthalten, welche die in der Nahrung vorhandene Stärke angreifen und schon teilweise verdauen.

Beim Schlucken wird der mit dem Mundspeichel untermischte Speichel durch die Speiseröhre in den Magen befördert. Von den Drüsen der Magenwand wird ein anderer Ferment abgesondert, das nun mit dem Angriff auf die Speisefeststoffe beginnt. Die Verdauungsvorgänge im Magen gehen nur dann richtig vor sich, wenn der Mageninhalt entsprechend sauer ist. Diese „saure Reaktion“ des Mageninhalts wird erreicht durch die Erzeugung von Salzsäure in bestimmten Drüsen der Magenwand. Die chemische Arbeit im Mageninneren unterstützt eine mechanische Durchmischung des Mageninhalts durch bestimmte Magenbewegungen. Im Magen wird hauptsächlich das Eiweiß verdaut, vor allem auch das Fleisch der Nahrung. Die Verdauung des Mageninhalts wird von verschiedenen Stoffen verschieden stark angeregt. Schon allein der Appetit leitet die Verdauung von Mageninhalt ein, wobei Verdauung erfolgt besonders durch Wasser, Rohkost, Fleisch, Fleischbrühe, Fleischextrakt, Eingekochtes wird die Verdauung z. B. durch Fett.

Durch rhythmisches Öffnen und Schließen des Magenwandmuskels, des sogenannten Wälzmechanismus, wird die schon ziemlich weit verdauete Nahrung in den Zwölffingerdarm befördert. Hier werden die Fermente des Zwölffingerdarmes, der Galle und der Bauchspeicheldrüse ein und rufen den Fellen und den noch unverdauten Rohkostresten der Nahrung zu Leibe. Auch die Eiweißstoffe werden noch vollends aufgespalten. Im Dünndarm ist die aufspaltende Tätigkeit des Körpers beendet. Den unlöslichen, also unverdaulichen Stoffen wird im Dickdarm noch Wasser entzogen, sie werden schließlich als Kot entfernt. Alle löslichen Stoffe oder werden vom Darm aus in die Blutgefäße und von dort in das Blut oder über die Pfortader in die Leber, um dort zu späterer Verwendung aufbewahrt zu werden.

Gehe rechtzeitig zum Arzt

Nerven, Herz und Schlaf müssen gesund und kräftig sein, sonst ist der ganze Körper hilflos. Versuchen Sie

Energeticum

das jahrzehntelange bewährte natürliche Nervenkraftmittel. Energeticum ist gesetzlich geschützt. Man weise Nachahmungen zurück. Allein echt:

Wiesbadener Kräuter- und Refor mhaus • Marktstraße 13

Der Gauleiter über die Landesplanung im Rhein-Main-Gebiet.

Vor neuen Maßnahmen in Hessen.

Am Mittwoch, 16. März, fand unter dem Vorsitz von Gauleiter und Reichsstatthalter Sprenger die erste Sitzung des Beirates der Landesplanungsgemeinschaft Rhein-Main statt.

Auf der ersten Sitzung der Landesplanungsgemeinschaft Rhein-Main, die im Sitzungssaal der Hessischen Landesregierung in Darmstadt stattfand, sprach der Gauleiter über das Wirtschaftsgebiet Rhein-Main als einheitlichen Planungsraum und führte dabei aus:

„Durch das Gesetz vom 29. März 1935 und die nachfolgenden Erlasse über die Planung und Ordnung des deutschen Raumes durch die Reichsstelle für Raumordnung ist eine Entscheidung von geschichtlicher Bedeutung gefällt worden. Es handelte sich um die überleitende Gliederung des deutschen Raumes und ihre Fortentwicklung. Dieser Maßstab für eine in die Zukunft gerichtete Neuordnung geben konnte. Es handelte sich also darum, den Gesamtplan des Deutschen Reiches nach seinen und veränderlichen Grundlagen einer nach der nationalsozialistischen Weltanschauung, Auffassung und Weltanschauung ausgerichteten Betrachtung zu unterwerfen. Dieses Streben fand schon vor der Machtübernahme seinen lebendigen Ausdruck in der Bildung der politischen Gau der NSDAP, die großenteils ohne Rücksicht auf die damals bestehenden staatlichen Grenzen erfolgte. Die NSDAP hat damit in ihrer Gaueinteilung über die Verwaltungs- und Wirtschaftseinheiten hinaus eine einheitliche, kulturelle und wirtschaftlich zusammengehörige Raumbildung zusammengeführt. Trotz dieser Fortschrittlichkeit übernahm die Partei im Jahre 1933 kein leichtes Erbe.“

Die Lage im Rhein-Main-Gebiet war besonders schwierig, da es infolge der noch nicht überwindlichen Schäden der Weltwirtschaft in seiner Gesamtheit als Wirtschaftsgebiet anzusehen war. Der weitaus größte Teil der Industrie lag hier. Das Gebiet, das die Partei im Gau gebiet vorwand, ist schon allein durch die hohen Erwerbslosenziffern gekennzeichnet, die am 1. Juli 1932 250.802 Arbeitslosen, Kriegen- und Wehrdienstunterstützte aufwies. Eine besondere Schwierigkeit lag in der Überwindung der Wirtschaftskrisen, die in der dichten Siedlung des Raumes und die enge Verbundenheit des Landes mit den benachbarten Landesteilen des Gau des Rhein-Main infolge seiner geographischen Lage in der eindeutigen Ausrichtung aller Wirtschaftskräfte nach dem Rheinbecken.“

Der Gauleiter wandte sich dann der geschichtlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Einheit des Rhein-Main-Gebietes zu, das unter den kulturellen und Wirtschaftsbedingungen des Reiches eine besondere Stellung einnimmt, die nicht in der Größe als Planungsraum, sondern in seiner besonders gelagerten Struktur und geographischen Lage zu suchen ist. Er führte dabei weiter aus: „Das Rhein-Main-Gebiet ist mehr als eine schöne Landschaft und ein Raum von Verkehr- und wirtschaftlicher Bedeutung. Es ist heute, wie fast Jahrhunderten, zugleich nationale Stützpunkt und Stützpunkt gegen den Osten und die offene Welt. Die Linie geht in der Vergangenheit als die veränderliche Stelle der Reichseinheit, und neben der nationalen Aufgabe ihrer Befestigung können alle übrigen Planungsaspekte innerhalb des Rhein-Main-Gebietes nur von sekundärer Bedeutung sein, da die Überwindung der Weltwirtschaftskrise und Ziel jeder wirklich umfassen Planungsmaßnahme ist. Es ist das geschichtliche Verdienst der nationalsozialistischen Bewegung, daß es ihr gelang, gegen alle reaktionären und partikularen Bestrebungen eine

Wunde am deutschen Volkskörper zu heilen, die bisher als unheilbar galt.“

Die Bevölkerung des Rhein-Main-Gebietes betrug bei der letzten Volkszählung 3.007.000 Einwohner, das sind 19,7 Millionen auf den Quadratkilometer. Die wirtschaftliche Struktur des Rhein-Main-Gebietes stellt in seiner organisierten Ausgliederung gewissermaßen einen Idealzustand dar, was insbesondere für die Verteilung der Bevölkerung auf die Großstädte und das flache Land gilt, da im Rhein-Main-Gebiet gegenüber dem Reichsdurchschnitt von 30,4% weniger als ein Viertel der Bevölkerung auf die Großstädte entfällt. Frankfurt hat seinen von alterher begründeten, natürlichen Mittelpunkt in wirtschafts- und verkehrs- politischen Leben auch in der neuen Zeit bewiesen. In ihm

Bodenbearbeitung im Frühjahr.

Von Dipl.-Landwirt Mathies, Landesbauernschaft Rhein-Main.

In vielen Fällen kann man — besonders in kleinstädtischen Betrieben — beobachten, daß die Arbeiten der Feldbearbeitung nach dem Großstädterbrauch durchgeführt werden. Ohne Überlegung und ohne sich über den Zweck danken zu machen, werden die einzelnen Arbeitsvorgänge aneinandergereiht. Ein solches, man könnte sagen, gehobenes Arbeiten kann aber nie zum Erfolg führen. Vielmehr müssen alle Arbeiten auf Grund eines wohlüberlegten Planes in zweckmäßiger Weise zum richtigen Zeitpunkt erfolgen, wodurch man sich viel Ärger und Arbeit ersparen kann.

Eine der vornehmlichsten Arbeiten ist jetzt vor allem die Sackgasse des erforderlichen Saatgutes für die Frühjahrssaat. Nur wenn das Saatgut rechtzeitig bei den in Frage kommenden Stellen (Genossenschaften bzw. ortsansässigen Landhandel) bestellt wird, kann mit rechtzeitiger Lieferung hochwertiger, einwandfreier Saatgutes gerechnet werden. Weiter ist es den maßgebenden Stellen nur möglich, ausreichende Mengen Saatgutes in guter Beschaffenheit sicherzustellen, wenn sie frühzeitig über die Saatbedürfnisse unterrichtet sind. Die Notwendigkeit eines regelmäßigen Saatgutwechsels dürfte allen Bauern und Landwirten klar sein. Die Mehrausgaben, die oft ins Feld geführt werden, werden durch höhere und sichere Erträge bei weitem ausgeglichen. Was für Saatgut gilt, gilt auch für die Düngung. Es ist jedem klar, daß jeder Bauer und Landwirt klar darüber, daß er hohe Ernten nur bei ausreichender Düngung erzielen kann. Es gilt daher, den für die Wirtschaft erforderlichen Düngestoffe rechtzeitig zu beschaffen, damit er, wenn er benötigt wird, sofort zur Hand ist.

Das Wintergetreide ist, soweit man bis jetzt beurteilen kann, durch den Winter gekommen. Trotzdem empfiehlt es sich, auch bezüglich der Wintergetreideernte ein wachsame Auge zu haben und wenn erforderlich, Bestände, die durch die Kälte und Austauen am Tage hochgegangen sind, rechtzeitig auszuwaschen. Eventuell ist schon entwässerten Beständen ebenfalls frühzeitig eine entsprechende Fütterung zu verabreichen. In vielen Betrieben wird das Grünland sehr fleißig mitgeführt. Von einer solchen Düngung kann in vielen Fällen überhaupt nicht gesprochen werden. Es ist aber eine überaus wichtige Aufgabe, das Grünland (Weiden und Weiden) eine sachgemäße Düngung und Pflege zu lassen. Gerade jetzt in der arbeitschwachen Zeit kann, soweit im Herbst bereits nicht geschehen, die Abmähung des Grünlandes am besten vorgenommen werden. Ebenso muß an die Abmähung der Sommergetreide- und

treffen sich die Hauptverkehrswege des neuen Reiches, die Autobahnen und die Fluglinien des Flug- und Luftschiffverkehrs Rhein-Main.

Anschließend gab Landesstatthalter Reich einen Überblick über die Maßnahmen, die seit 1933 unter dem Einfluß des Gauleiters im Rhein-Main-Gebiet zur Überwindung der wirtschaftlichen Notlage ergriffen wurden. Auf die neuen Projekte der Landesplanung eingehend, entwickelte er dann die landwirtschaftliche Bewertung der Abwässer der Städte Frankfurt a. M. und Offenbach am Main. Auf Grund der Untersuchungen wurden für 30 Gemeinden mit 60.000 Seefläche die Felderentwässerungsarbeiten zum Zweck der Besserung der Abwässer eingeleitet. Der Arbeitseinsatz ist so festgelegt, daß noch im Frühjahr 1938 begonnen werden kann und im Herbst 1941 das Gesamtprojekt durchgeführt ist. Abwässerung als landwirtschaftliche Maßnahme über die Erträge und Leistungen des nationalsozialistischen Meliorations- und Siedlungsprogramms in Hessen, durch das bis 1944 = 163.000 Seefläche verbessert sein werden.

Wachstumschläge gedacht werden, denn wenn die Bestandesarbeiten beginnen, drängt sich alles und man ist dann froh, wenn man einen Teil der Arbeit bereits hinter sich hat. Bei den Bodenbearbeitungsmaßnahmen im Frühjahr muß als oberste Grundsatz die Erhaltung der Fruchtbarkeit gesehen werden. Denn nur der geregelte Wasserhaushalt kann die aufgewandte Mühe und Arbeit sich voll auswirken. Als erstes Gerät sollte, sobald die Kälte der in Winterfurchen liegenden Felder abgemildert angedeutet wird, die Ackerschleppse in Tätigkeit treten. Hierdurch wird die Bodenverfestigung vermindert und somit die Wasserpermeabilität vermindert. Aber auch die vorhandenen Unkrautkräuter werden zum Auflaufen gebracht und können durch die folgenden Arbeitsgänge schon vor der Saat vernichtet werden. Beim Arbeiten mit Pflug und Grubber usw. ist darauf zu achten, daß der Boden nicht zu stark ist. Gerade hier begangene Fehler lassen sich durch noch soviel Mühe nicht mehr ausgleichen.

Die Ausaat hat bei all unseren Frühjahrsaussäen in gut vorbereiteter Feld zu erfolgen. Bei Sommerweizen und Sommergerste soll sie so früh wie irgend möglich vorgenommen werden. Nur frische Ausaat verbürgt bei Sommerweizen gute Erträge und bei Sommergerste gute Qualität. Durch die Krantheiten gehen der deutschen Volkswirtschaft alljährlich große Werte verloren. Diese Verluste können und müssen in Zukunft vermieden werden. Bei den Getreidefruchtarten ist dies durch sachgemäße Seien ohne weiteres möglich. Zum Seien kommen nur die von Deutschen Pflanzenzüchtern amtlich empfohlenen Seimittel in Frage, die, richtig angewendet, sicher wirken.

Somit ist der Frühjahrssaat die volle Bewunderung zuzuschreiben, die dafür Sorge zu tragen, daß das Feld nie längere Zeit in gewaltsamen Zustand liegen bleibt, sondern baldmöglichst die Oberfläche durch einen Seimittel gebrochen wird. Zweckmäßig ist es, eine letzte Gabe an die Wäse anzubringen und die beiden Arbeitsgänge in einem Arbeitsgang zu erledigen.

Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Frankfurt a. M.

Witterungsaussichten bis Freitagabend:
Wolfig bis aufhellend und trocken; mittlere Temperaturen zwischen 10 und 15 Grad.

Wetterstand des Rheins am 17. März 1938. Biedrich: Pegel 1,26 gegen 1,30 m gestiegen; Mainz: 0,47 gegen 0,51 m gestiegen; Koblenz: 1,70 gegen 1,80 m gestiegen; Andernach: 1,65 gegen 1,70 m gestiegen.

Ein Name - ein Begriff

„FÜR FUSSE FUCHS“
Tannusstraße 38
Ruf 223 69

Möbel-Einrichtungen
für jeden Geschmack
Ehestanddarlehen

BERTHOLD JACOBY
Nachfolger Robert Ulrich
Hauptbüro: Tannusstr. 9
Möbeltransporte u. Möbellagerhaus

... sind die beliebten
August Engel-Zigarren
10 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Schreibmaschinen - Papierwaren
Hansa Bürobedarf Dietz & Co
Bahnhofstraße 13, Ruf 24992

Färberei Walkmühle
Chem. Reinigung

ist für **Fahrräder u. Nähmaschinen**
ZIMMERMANN & CO.
Mauritiusstraße 1, Ruf 26175

Reparaturen
Sämtl. Ersatzteile
Von jeder
Strümpfe - Damenwäsche - Strickwaren
G. Schmenck
Mühlgasse 11-15
seit 1873

und nicht vergessen ...
„Nassovia“ heißt die Wäscherei
Friedrichstr. 46/48, Ruf 26115/17, Luisenstr. 24

SEIT 1897 Versteigerungen und Abschätzungen
Luisenstr. 9 **JÄGER** Ruf 22448
Verwertung von antikem u. modernem Mobiliar.
Gemälde, Perser Teppiche, Kunstgegenstände.

H. Heraeus & Co Tannusstr. 9
Beleuchtungskörper - Elektrische Hausgeräte

TAPETEN GARDINEN
TEPPICHE UNIOLEUM
GEORG DIEZ
Friedrichstr. 51, Ecke Kirchgasse

Weiter sagen
Köhr-Hüte tragen!
Wiesbaden, Langgasse 3

Buchhandlung
Arthur Schwaedt
Antiquariat und Leihbücherei - Tel. 260 89
Rheinstraße 43

85 Jahre
Linnenkohl-Kaffee

In allen Photo-Fragen berät Sie fachmännisch
das älteste Spezialgeschäft am Platze
Kirchgasse 20 **PHOTO-TAUBER** Ruf 27717

FOR RADIO UND MUSIK
ist **A. L. ERNST** Reparaturen - Antennenbau.
Tannusstr. 13 - Rheinstr. 14
Das große Fachgeschäft für Radio und Musik

Zuverlässige und schnelle Abwicklungen
Immobilien-Verkehrs-Ges.
Wilhelmstraße 9 (Alte Seite)
An- und Verkauf Ruf 26550 Wohnungvermittlung

J. A. Reis Ruf 237 32
Wilhelmstraße 42 - Fernspr. 237 32
Damentaschen
Koffer, Reiseartikel

TEPPICH-DAPPER
Fachwerkstätte für Reparaturen - Wäscherei
Eulanbehandlung
Mainzer Straße 74 • Fernruf 22291

Futterstoffe u. sämtliche Schneiderartikel
vom Fachgeschäft **Karl Kopp Nacht.**
Inh. Wilh. Junginger, Mauritiusplatz 2

Orthopädische Schuhe mit allen Vorzügen ausgestattet, Senke- und Spreizstärker, extra hoher Kapsel für Fuß-Strümpfe, extra hoher Kapsel für Fuß-Strümpfe, extra hoher Kapsel für Fuß-Strümpfe.
lose Einlagen finden Sie bei uns in größter Auswahl!
Dr. Diehl - Mercades: Fußglock
Schuhhaus W. ERNST, Marktstraße 23

in der erlesenen
Auswahl
Parfümerien
Grüner-Salons Kästner & Jacobi
Gounusstr. 4 - Wilhelmstr. 50 - Hotel Rosa - Ruf 25959

Staats-Lotterie
Loose in der Staatl. Lotterie-Einnahme
E. Kern Adelheidsstraße 28
Ruf 242 31 - Ecke Adolfsstr. 1

Selt gestern zeigen wir im Rahmen der
— Ufa-ton-Woche —
in jeder Vorstellung

Oesterreichs Heimkehr zu Deutschland

Ein umfassender, begeisternder
Bild- und Tonbericht der Ufa aus

Passau - Salzburg - Linz
Graz - Villach und Wien

Ober- und Niederösterreich grüßt
seinen Befreier!

Der triumphale Einzug des Führers
in seine Heimat!

Überwältigender Empfang der
deutschen Truppen!

Jubelstürme über Wien!

*

Im Hauptprogramm: Willy Birgel, Brigitte Horney
in dem wundervollen Spitzenfilm der Ufa

„Verklungene Melodie“

4.00 6.15 8.30

Ufa*Palast

FESTLICHKEITEN Schwanke's Wein u. Kaffee

Rheinlandscher
37er Weinstr. 80, 71. 60
38er Gassenberg Str. 80, 71. 60
39er Rheinischer Domtal
natur 71. 85 Pf.
39er Duppelheimer Gold-
berg, natur 71. 90 Pf.
39er Niederwallufer
Kiesling, natur 71. 90 Pf.
39er Heubacher Riesling
natur 71. 100 Pf.
39er Reiterer (Mosel) 71. 85
39er Keller Schwarze Rau
(Mosel) 71. 105 Pf.
Rotwein Str. 65
39er Dürkheim, 70. 71. 55
39er Ingelheim, 70. 71. 60
39er Oberingelb. 100. 71. 75
Chile „Santa Rita“ 71. 90
Deutscher Bierstr. 85, 71. 65
Guten Haidenbach o. Wand.
Deutscher Setz
Hausmarke 1/4 71.
Deutscher Setz, Rot, 250

Kaffee

Beachtenswert sind meine
Zwei Spezialitäten
Ostafrikaner-70
Mischung 125 g 70
Original
Colmarica, 125 Gramm 60
Beiterte
empfehlenswerte Sorten
125 Gramm 55, 50 und 48
Echter
Kaffee 500 Gramm 26
Schwanke Nachl.
Schwalbacher Str. 59, T. 27414

Auto-Verleih

Loyal. Neue Wagen.
Bahnhofstraße 27, Telefon 229 88



Neuauflagen?
Kopiermaschinen?

Unterstützung und Beratung
gibt der Herr Herr
OLBAS
das rein pflanzliche
Mittel

Reform- und
Kräuterhaus
Meyrer
Rheinstraße 71

12
Verloren
Gefunden

Kriensandbänken
1914
Schwarz-weiß-rot
kleine Schleiße u.
kleines Kreuz
verloren, Abma-
nen, Selbstauna.
Reisener.
Rienstraße 12.
Kasarienswilde.
entloren, Arnold.
Oranienstr. 47.
S. S. links.

16
Bergrubenes

Wer schreibt
Platate
in mod. Schrift?
Hina u. 577 T. 43

Alles in der hoh.
Beamtensitze
nach Ansicht
an eben! Dame
mit a. Außerem
Hina u. 577
an T. 431. 431

Wer nimmt
einige
Möbelfrüde
als Beipad von
Kreuznach mit
u. Wiesbaden?
Mitteilung an
Telephon 24600

Suche ein gutes
Dopp.-Schlaf-
lehnstühle aus d.
Hintergrund
nach Gebühr.
Zu erfahren im
T. 431. 431

Vergeßt
die hungernden
Vögel nicht!

Union - Theater

Rheinstraße 47
zeigt ab heute Donnerstag
den Carl Frolich-Film

**Die ganz
großen Torheiten**

mit
Paula Wessely, Rudolf Forster

Im Vorprogramm: Ein Film v. d. deutschen Flut,
Klar Schiff zum Gefecht

Union - Theater

Rheinstraße 47

zeigt ab heute Donnerstag

den Carl Frolich-Film

**Die ganz
großen Torheiten**

mit
Paula Wessely, Rudolf Forster

Im Vorprogramm: Ein Film v. d. deutschen Flut,
Klar Schiff zum Gefecht

Union - Theater

Rheinstraße 47

zeigt ab heute Donnerstag

den Carl Frolich-Film

**Die ganz
großen Torheiten**

mit
Paula Wessely, Rudolf Forster

Im Vorprogramm: Ein Film v. d. deutschen Flut,
Klar Schiff zum Gefecht

Union - Theater

Rheinstraße 47

zeigt ab heute Donnerstag

den Carl Frolich-Film

**Die ganz
großen Torheiten**

mit
Paula Wessely, Rudolf Forster

Im Vorprogramm: Ein Film v. d. deutschen Flut,
Klar Schiff zum Gefecht

Union - Theater

Rheinstraße 47

zeigt ab heute Donnerstag

den Carl Frolich-Film

**Die ganz
großen Torheiten**

mit
Paula Wessely, Rudolf Forster

Im Vorprogramm: Ein Film v. d. deutschen Flut,
Klar Schiff zum Gefecht

WALHALLA THEATER

FILM UND VARIÉTÉ
Mo. 4.00 6.15 8.30 So. 3.00 Uhr

Im Rahmen unseres Programms

„Einmal werd' ich dir gefallen“

bringen wir die

weltgeschichtlichen Ereignisse

in Oesterreich in

2 Wochenschau

die Bavaria-Tonwoche

und Fox-Tönende-Wochenschau

-Ausgaben

Ruhige Nerven, tiefen Schlaf und ein

gesundes Herz

erlangen Sie wieder durch unser

seit Jahrzehnt, vielfach erprobtes

und mit gutem Erfolg genommenes, rein

pflanzliches Aufbau- u. Kräftigungsmittel

auch ärztlich anerkannt. Bei Herzschwäche, Nerven-

schwäche und Schlaflosigkeit bester Erfolg. Floradix-

energeticum ist gesetzl. geschützt. Nachahmungen

weisen man zurück. Zu haben im

Wiesbadener Kräuter- u. Reformhaus neben Uhrturm

P. Blumenthal, arisch, nur Marktstraße 13

Kleine Anzeigen im Wiesbadener Tagblatt

haben immer Erfolg!

CAPITOL

Am Kurhaus

Lida Baarova

Hans Söhnker

Die Fledermaus

Die Operette von Johann Strauß mit den ewig

jugend und bezaubernden Melodien als groß

ausgestattete Tonfilm-Operette.

Hellerkeit, Witz und Laune in buntem Wirbel

mit Friedl Czepa, Harald Paulsen,

Hans Moser u. v. m.

Reg.: 4.00, 6.15, 8.30. So.: auch 2 Uhr

DKW

Motorräder

Modelle 1938 - Sofort lieferbar

Bequeme Teilzahlung.

C. & W. DÖRING

Schwalbacher Str. 38 u. 49

Heute 4, 6.15, 8.30 Uhr

Der zweite Teil des

TOBIS

Millionenfilms

Das indische

Grabmal

Die Deutlich-Woche

bringt die ersten Aufnahmen

von der

Grenzüberschreitung

der Wehrmacht

Der Führer in Linz

Die Wehrmacht in Wien

FILM - PALAST

0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00

Reichsfender Frankfurt

Freitag, 18. März 1938.

6.00 Morgenlied — Morgenpred. Gonnahit. 6.30
Konzert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit. Wetterhand.
8.05 Wetter- und Schnebericht. 8.10 Gonnahit.
8.30 Prober Klang zur Wertpaule. 8.30 Nachrichten.
8.40 Kleine Kalligraphie für Kinde und Jungs. 8.50
Glocke des Mittags. 10.00 Schulfant. 10.20 Son-
der Bodditt zum Schwimmbadion. 11.45 Pro-
gramm. Wirtschaft. Wetter. Straßenwetterdienst.
11.55 Offene Stellen.
12.00 Konzert. 13.00 Zeit. Nachrichten. Schnebericht.
Straßenwetterdienst. Wetter. 13.15 Konzert. 14.00
Zeit. Nachrichten. Offene Stellen. 14.10
Noten-Hochzeit.
15.00 Kompositionen von Arthur Kanetscheider. 15.30
Mutter turnt und spielt mit dem Kind. 15.45 Dis-
land — Schiffsland. 16.00 Konzert. 18.00 Zeit-
gehehen. 18.30 Der fröhliche Schützengraben. 19.00
Zeit. Nachrichten. Wetter- und Sonderwetter-
dienst des nationalsozialistischen Fliegerkorps.
19.10 „Mein Sinn, der ist in's Feld gerät“
19.50 Einführung in die Oper „Der Barbier von
Sevilla“. 20.00 „Der Barbier von Sevilla“. 22.30
Zeit. Nachrichten. Wetter- und Schnebericht.
Sonderwetterdienst des nationalsozialistischen
Fliegerkorps. Nachrichten. Sport. 22.45 Tonmusik.
24.00 Konzert.

Hauptgesch. Grabenstr. 16. Tel. 26351/62

Frickels Fischhallen

Filiale Moritzstr. 28 Filiale Walthstr. 24

das leistungsfähigste Fischgeschäft

● Ihr zuverlässiger Lieferant ●

bietet heute besonders preiswert an:

Grüne Heringe 1/2 kg 18,- 1 1/2 kg 50,-

Seelachs Kabeljau Schellfisch o. Kopf

1/2 kg 27,- 28,- 30,-

im Ausschnitt, gepulzt, entsprechender Aufschlag

Fischfilet bratfertig 1/2 kg 36-60

ausgeschachtet ohne Abfall 1/2 kg 60,-

Roche ohne Abfall 1/2 kg 60,-

Frische Weserstinte 500 g 40,-

Feinster Esbjerg Angelkabeljau

hochfeine fetts Qualität, im Aus-
schnitt ohne Abfall 1/2 kg 80,-

Feinste Angelschellfische 1/2 kg 80,-

Echter Steinbutt 3-Spdg. 1/2 kg 1,-

Seezungen, Rotzungen, Limandes

Schollen, Merlans, Makrelen

zu niedrigsten Tagespreisen

Lebende Karpfen und Hechte 1.-

Schleie 1.20, Zander 1.00-1.20,

Maränen (Blaukehlchen) 1.- RM. 1.-

Lebendfr. Lachsforellen 1-1/2 Pfundig

rotfleischige 1/2 kg 1.80

Feinster frischer Salm im Ausschnitt

In unseren Bratereien:

Gebr. Fische heiß aus der Pfanne

zu jeder Tageszeit!

Für den Abendstisch:

Echte Bratbückinge 10,- Stück

ff Makrelbückinge 500 g 30,-

Kieler Bückinge, echte Schleibückinge

Kieler Sprotten 250-g-Kiste 28,-

Geräuch. Schellfische, Seelachs

Seeaal, Flundern, Lachsheringe

Lachsausschnitt und Rauchaal

Aal, Heringe u. Krabben in Gelee

Riesenbratheringe Stück 18,-

Nach Hausfrauenart eingebraten

ff Bratheringe 1-Liter-Dose 58,-

ff Rollmops 1-Liter-Dose 65,-

ff Bismarckhering 1/2-Liter-Dose 42,-

4-Liter-Dose ca. 25 Stück RM. 2.25, Einzel-Stück 12,-

Fisch - Vollkonserven

Nur beste Fabrikate! Ein köstlicher Leckerbissen!

hergestellt aus fr. Heringen, Makrelen, Fischfilet

in vorzüglichen Tunkten jeder Geschmacksrichtung

in Dosen zu 25, 28, 32, 38, 42 und 48

ff Heringssalat, Salmmayonnaise

Feinste Matjesheringe, Matjessalat

Oelsardinen, Appetitsild, Gabelbissen

Anchovis, Sardellen, Kronsardinen

Delikateßheringe in versch. Soßen

Deutsche Vollheringe unsort. 10 St. 38,-

Beste Holl. Vollheringe nach Größen sortiert

Stück 6, 8, 10 u. 12,-

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Aufträge für Freitag erbitten schon Donnerstag!

● Fischkochbücher gratis! ●

dem ältesten Spezialgeschäft Wiesbadens
Inhaber Willy Börner • Mainzer Straße 127 • Telefon 23253



Wir ziehen um - wir richten ein dann wird die Wohnung nett und fein



So ein Umzug ist doch immer eine wirklich wichtige Angelegenheit, wenn man sich vornehmen hat, aus einmal alles wieder in Ordnung zu bringen, was so im Laufe der Jahre alt und zerbrechlich geworden ist. Wenn man in eine neue Wohnung zieht, dann möchte man es meist auch so haben, daß man sich richtig in ein gemütliches Heim einrichten kann. Mit dem Umzug allein ist es also nicht getan.

Am besten, man lebt sich mit den einzelnen Fachleuten in Verbindung, die selbstverständlich immer den besten Rat geben können. Neue Tapeten & S. lacht man aus, bevor man in die neue Wohnung zieht, gleichzeitig sorgt man dafür, daß die Fußböden

in Ordnung sind, auch die Decken läßt man nachsehen und nicht zuletzt auch die ganzen sanitären Einrichtungen. Wenn man so den äußeren Rahmen für die ganze Einrichtung sauber in Schuss hat, dann ist es schon zweckmäßig, auch gleich einmal die Möbel richtig durchzusehen. Polstermöbel & S. können eine Aufbesserung verlangen, gereinigt müssen sie auch mal werden. An den anderen Möbeln fehlt hier ein Fuß, dort ein Gd, eine Tür ist auch nicht mehr in Ordnung: alles Dinge, die der Fachmann mit einigen Reparaturen gut und billig beheben kann. Zweitmöblierweise überlegt man sich auch gleich, ob man für die neue Wohnung nicht neue Teppiche braucht, oder ob es nicht rentabler wäre, die Koch-

gelegenheit neuvermer zu gestalten oder zu verbessern, überhaupt die Lichtleitung entsprechend der „gemütlichen Ecke“ etwas umlegen zu lassen. Solche Dinge sind nämlich immer vor dem Einzug am besten und saubersten zu erledigen. Unsere Handwerker und Fachleute sind jederzeit bereit mit Rat und Tat bereit, jeder Geschäftsmann sorgt dafür, daß er Ihnen durch seinen Dienst das Beste bietet. Sie selbst haben ja nun einer gründlichen Instandsetzung Ihrer neuen Wohnung und Ihres Hausrates immer den besten Rat. Wenn dann alles soweit ist, dann wünschen wir Ihnen einen recht guten Einzug und viel Freude und Glück im neuen Heim!

(★ Teppich Druckluft-Entstaubung Wäscherei Reparaturen Dapper ★)

Mainzer Str. 74

Telefon 2291

Zinnelöffel

wird auch Ihr
Umzugsauftrag erledigt!

Ummonieren der Lampen, des
Gasherdes und der Badeeinrichtung,
Verlegen der Antenne.

W. Nikolai u. J. Dalmann
Bismarckring 2, Telefon 23515

Bei Ausführung Ihres Umzuges

wenden Sie sich vertrauens-
voll an

Wilhelm Enders

Stadt- und Fern-Umzüge
Wiesbaden - Adlerstraße 59

Tapeten - Stragula

kaufen Sie preiswert bei

Aug. Scharhag
Rheinstraße 84, Altesseile

Große Auswahl in
Beleuchtungskörpern (Modern u. Stil)
Elektro-Hausgeräten, Radio
Ausführung von **Elektro-Installationen**
Emil Stemmler
Schillerplatz 1 (Ecke Friedrichstraße)

Bei Umzugsarbeiten

wenden Sie sich vertrauensvoll
an

Willi Rischer

Möbeltransport Stadt-, Fernverkehr
Rheinstr. 71 • Telefon 21767

Wenn Sie tapetieren,
denken Sie bitte an

Tapetenhaus Gerhardt

Spezialhaus für Tapeten
Linoleum Stragula
Mauritiusstr. 5 Ruf 25265

Tapeten
Linoleum
Teppiche
Stragula

in großer Auswahl
kaufen Sie preiswert
im Fachgeschäft

Rob. Wetz

Luisenstraße 24 • Ruf 27327

MÖBELTRANSPORTE LAGERUNG SPEDITION WOHNUNGSNACHWEIS

L. RETTENMAYER G.m.b.H. F. 59816, 27115, 27012

Fenster-Dekorationen, Polstermöbel
Neuanfertigung, Umarbeiten

TEPPICHE

ELVERS & PIEPER

Friedrichstraße 14 Fernsprecher 28832



Jeder Umzug

bringt viel Zeit und
Berküh mit sich. Soweit
Ihre elektrischen Anlagen
in Betracht kommen,
wollen wir Ihnen diese
gern abnehmen.
Abnehmen und wieder
Anbringen Ihrer sämt-
lichen Anschlüsse für Licht
Kraft, Radio usw. gehen
reibungslos und pünkt-
lich vor sich. Bitte fragen
Sie zeitig an.

GEBR. OLSSON

Bleichstraße 17 Fernruf 24024
KONZESSION, INSTALLATIONS-GESCHAFT

Der kürzeste Weg zum Erfolg sind An-
zeigen im Wiesbadener Tagblatt.

MÖBEL DARMSTADT

Frankenstraße 25

Ehedarlehen! Kein Laden!

Wohnungsnachweis

M. Kühle
Luisenstr. 7 - F. 27708
Vermietungen
Immobilien

Lacke - Pinsel
Malerbedarf
Farben - Fuchs
Hellmündstraße 26

Sämtliche

Umzugs-Artikel

H. Süßenguth
Bleichstraße 22

Pflegen Sie Ihr Heim

mit meinem EDEL-BOHNERWACHS - Dosen von
25 Pf., 40 Pf., 50 Pf. bis RM. 2.10 - Streichferrige
Farben, Lacke und Politur - Sämtliche Putzartikel,
sowie Fensterleder, Putzlücher, Abwaschtücher, Bürsten
und Schrubber
3 Prozent Rabatt

Fach-Drogerie TAUBER

Ecke Moritz- u. Adelheidstr. 34

Gasherde

mit neuen Zierdeckeln

RM. 113.- 90.-

Bauer

Michelsberg 20

DER KÜRZESTE
WEG
ZUM ERFOLG.
ANZEIGEN IM
WIESBADENER
TAGBLATT

1a Kristallsoda 500 g -05
1a Kernseife 200-g-Stück -12
Seifenpulver Paket -10
Wachs und Beize „Viola“ 350-g-Dose -24

Kraft

Oranienstr. 12
Bleichstr. 13

Boppel

Bismarckring 19
Weilritzstr. 16

Interesse für
Ihr Geschäft
erwecken Anzeigen
im Wiesbadener
Tagblatt.



Umzug!

Andere Stromart! Andere Span-
nung! Keine Sorge, der Funk-
berater hilft. Ob ein Umtausch
für Sie günstiger ist, oder ein
Umbau, der Funkberater weiß
es und - sagt es Ihnen offen
und ehrlich. Rufen Sie 25788,
und es gibt künftig keine Rund-
funkstörungen mehr für Sie.

RADIO

Fach-Geschäft
Dipl.-Ing.
**HAUSSMANN
& EGGELING**
Kirchgasse 29 - Ruf 25788

Möbeltransporte Berthold Jacoby Nachf., Robert Ulrich

Wiesbaden, Taunusstraße 9 am Kochbrunnen

Telefon 59446 / 23847 / 23848 / 23849 / 23880

Stadumzüge, Überland-Transporte, Ausland- und Über-
see-Transporte vermittelt Auto, Eisenbahn und Schiff

Großes Spezial-Möbellagerhaus

Der Mann mit der goldenen Harfe

Aus dem Leben eines
Wiesbadener Mitbür-
gers, v. P.C.Ettighoffer

1. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Blid in zwei dunkle Augen.

Mit 18½ Jahren begab sich Koritsa auf einen gut-
bekannten „Tournee“ in Welkolen. Die Dotation eines
bekannten Kleinfantbahnhe hatte ich für vier Wochen
gert. Ganz vorne auf den ersten Plätzen sah ich
Abend ein junges, bildschönes Mädchen in Begleitung
Eltern. Die Mutter machte einen ergötlichen Eindruck,
Vater schien ein biederer Kaufmann zu sein. Nach drei
Tagen spielte Koritsa nicht mehr für die Menschen im
Saal, sondern nur für die Eltern. Die Mutter hatte
großen dunklen Augen. Die übrige Welt war für sie
mehr da, alles war ausgefüllt aus ihrem Gedächtnis. Am
achten Tag seines Vortrages schickte er den Saalblener mit
einem prächtollen Blumenkranz zu der jungen Dame und
bat in einem Schreiben, den Eltern seine Aufmerksamkeit
zu richten. In diesem überausfeindlichen wurde der junge
Ränker, der sich selbst dem Vater des Mäd-
chens zu einem Glas Wein geladen. Der Vater des Mäd-
chens hielt Koritsa um die Hand des jungen Mädchens
an, und siehe, als hätten die Eltern auf diesen Antrag ge-
wartet, gingen sie sofort und scheinbar mit großer Freude
darauf ein. Das junge Mädchen selbst zeigte sich sehr zärt-
lich und der 18½-jährige Emil Koritsa schwamm in einem
Meer der Liebe und Glückseligkeit. Dann wurde Verlobung
gefeiert, und dann waren die vier Wochen des Engagements
in dieser Stadt beendet.

Mehrere neue und insondell sehr ertragreiche Vorstellungen brachten ihn in andere Städte des Reiches und auch ins Ausland. Täglich ging er stehend der Hochzeit nach Weiskalen, und täglich kam von seiner angebeteten Braut eine eben solche Antwort. Und dann war der feierliche Hochzeitstag da. Korinth, der inzwischen etwas über 19 Jahre alt geworden war, hatte so recht seine Ahnung von der Wichtigkeit der zu beschaffenden Papiere. Er hatte sich alles mit einfacher Vorsicht gestellt. Von dem Standesbeamten, bei dem er das Pärchen hehlen wollte, mußte er erst einmal erfahren, was er zu tun habe. Und schließlich eine schriftliche Einwilligung seiner Eltern beibringen. Er hatte die Bitte, Korinth schickten sich in das Innerem und gaben die gewünschte Befriedigung. Dann wurde frisch und fröhlich geheiratet. Als man vom Standesamt kam, schienen die Brauteltern stiftlich erleichtert. Warum, das sollte der frischgeheiratete Ehemann erst einige Stunden später erfahren. Er dachte, dachte er an gar nichts, denn er war am Ziel seiner Wünsche, hatte die Braut bekommen. Und die wunderbaren dunstigen Jahre erobert. Er ahnte damals noch nicht, daß diese Frau jahrelang in seinem Leben eine entscheidende, aber sehr unruhige Rolle spielen sollte.

Die tätowierte Ehegattin.

Mit den Schwierigkeiten war folgendes abgemacht: Das junge Paar sollte, wenn ein Engagement den jungen Mann zur Abwesenheit von zu Hause nöthigte, die Brautleute bleiben. Zu diesem Zweck hatte man eine kleine Kammer eingerichtet, und nun bezog Korinth mit seiner gleichzeitigen Frau den gemeinlichen Hausbau. Im ersten Morgen der jungen Ehe wurde das Paar durch ein heftiges Fieber aufgedrückt. Der Ehemann dachte schon an Gratulanten und wollte zuerst nicht öffnen, bis eine wüste Bestimme drängen brummte: „Machen Sie gefälligst auf, hier ist der Gerichtsvollzieher.“ Immer noch an einen Spah glaubend, ging Korinth hinaus und siehe, da stand wahrhaftig und lebhaftig der Gerichtsvollzieher und wollte pänden. Aber in der ganzen Wohnung gab es außer der Einrichtung des jungen Ehepaares nichts mehr zu pänden. Nicht mal mehr einen Tagel an der Wand. Im Saube der Kamt hatten die Brautleute unter Annahme der Möbel, das Beste gekauft. Die junge Frau hatte Tränen aus und schilderte ihrem Manne die mühsam finanziellen Kämpfe, die sie. So recht löste sich aber alles in ein schallendes Gelächter aus. Sie begann die Ehe des Virtuosen Korinth. Man zog aus und nahm ein Engagement, man ging aus Reisen, man vertrug sich, wie neugebaute Ehepaare sich immer vertragen. Da kam eines Tages die junge Frau aufgetzt zu ihrem Mann und legte ihm einen sensationellen Plan vor.

Wenn wir heute an die Senclationen zur Zeit anderer Eternen zurückdenken und uns vergegenwärtigen, wie wenig das heutige Alter, an die bederliche und Graciaten aus dem Häuslein zu bringen, so müssen wir ganz still lächeln. Damals, vor der Zahrdurandernbe, war es eine geradezu unanglabliche Senclation, wenn z. B. eine Tänzerin es wagte, in einem Trislot aufzutreten. Die ersten Tänzerinnen, die damals solches wagten, wurden von der Hälfte des Publikums ausgepiffen und von der anderen Hälfte als Heldinnen gefeiert, aber kaum hatte sich der Standel etwas gelegt, da kam eine neue Senclation und erregte die ganze Aufmerksamk. Da war eine Tame, die wunderbare Leistungen, freilich eine, die den Namen der Tame nicht aufnahm. Ganz einfach. Unerbitt, unanglablich! Alle Bedemänner der neuen und alten Welt klemnten die Monokel ein, schwenkten unternehmungslustig die Stöcke und wippten auf ihren Schnabelstüben zum Theater.

Die junge Frau Korihiti hatte sich diese tätowierte Dame angesehen und dann den Entschluß gefaßt, sich auch tätowieren zu lassen. In der ersten Feuerzerklei. Korihiti hatte er sich nach der Ehe erlaubt, daß ihre Mutter eine echte Feuerzerklei war, und nun hatte diese Vorbereitung mütterlicherseits die Verdacht gewonnen. Trotz aller Entgegnungen und Behebungen des jungen Ehe Mannes ließ Frau Korihiti einen Tätowierungskünstler kommen. Dieser Künstler war ein ehemaliger weißer Mann. Er hatte in Japan die alte Kunst des Tätowierens erlernt und besch in Hamburg ein gutgehendes Geschäft. Ein Portrait, auf den Rücken tätowiert, folgte hatte 1000 Mark. Eine Rolle, leuchtend rot mit grünem Blattwerk auf den Schultern, war nicht unter 300 Mark zu haben.

Solche Preise vermochten aber keineswegs die junge Frau abzuhalten, im Gegentheil, jetzt erst recht wollte sie als talentierte Frau durch die Welt gehen, und zwar mit dem besten Werkzeuge, das sie zu diesem Ende zu beschaffen hatte, oder besser, sie mürbe. So war ja schon die Kunst sehr hochgebt. Wodurch lag sie in die Quasen einer barbarischen Prozedur über ihn ergehen. Tausende von Nadelstichen mußte sie aushalten, in Strömen floß das Blut. Ein Wunder nur, daß sie dabei nicht an Blutvergiltung erkrankte und starb. Aber dann war der Erfolg da. Die Senation „Mit Corren, die talentierte Venus“, trat vor ein pp. begeistertes Publikum. Die Männer der alten und

neuen Welt rasten. Die Engagements häuften sich und das Geld floß . . .

Nun wurde alles seinen richtigen Weg gegangen, wahrscheinlich hätte das Ehepaar Königin, der Mann als Virtuose, als „Mann mit der goldenen Hand“ und die Frau als „Miß Carr“, nach Jahren eine immense Geld beissamme gehabt und sich zur Ruhe setzen können, wenn das Unglück nicht über sie gekommen wäre. Nach einem Austritt führte Miß Carr und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Es war im Ausland. Der Arzt stellte bei der Tüngerin ein schweres inneres Verden fest und ordnete die sofortige Operation an. Diese Operation gelang, aber es geschah etwas, was man nicht wollte und ba in den Wundblättern als Abgeschmacktheit zu sehen, belandete. Der Arzt beobachtete Arzt sich im Körper der Frau ein. Es war, wie zur Zeit. Es entstand ein unheilbares, notwendig und — es war getadelt bezeichnet — für dieses Krankenhaus und den Arzt — diesmal verwarf der Operateur, einen Wundbauch zu entfernen. Wiederum mußte die Frau operiert werden.

Durch diese drei Operationen war sie lange sehr mitgenommen, aber von ihrer Schönheit hatte sie nichts eingebüßt. Nach wie vor war sie das große Ereignis und die Sensation für die Männerwelt. Wir lächeln heute darüber, denn tätowierte Frauen haben im Laufe der letzten Jahrzehnte einen gewissen „Beigeschmack“ bekommen. Wir haben sie in unserer Jugend, kurz vor dem Kriege, auf den Rummel-

Wirtschaftsteil.

Gesteigerte Wollgewinnung.

Unter dem Zeißig mehr deutsche Rasse", ist die deutsche Schafherde von 2.20 Millionen Stüd im Dezember 1933 auf 1.8 Millionen Stüd im Dezember 1937 geteilt worden. Die überlebende, der natürlich höher liegt, da man im Herbst die Lämmer abzählt, ist also um 20 Prozent gesunken. Im Jahr erfolgt, erreichte sogar noch 5.4 Millionen Tiere. Noch 3 Millionen Tiere mehr ist das nächste Ziel, für das man immer noch 100.000 Tiere mehr einrechnet. Denn wird die Schafhaltung nur selten mit anderen Tieren, die man auch für den Bedarf der Stoppel und mit der Gans, um das Futter zu konzentrieren brauchen, denn an den Fells- und Begrainen müßte genug ungenutzte Fläche vorhanden sein, die man durch Schafe, die man die Kain abweiden, gar keine Verwertung lohnt.

Der Aufbau der Betriebe wird, wie der Deutsche Volksrat¹ berichtet, durch Reichskredite weiter gefördert, die zu 2,7 % und auf Kosten des Reiches ausbezahlt werden. Hauptsächlich dafür ein Gesamtbetrag von 200 Mill. Reichsmark.

Die Ermächtigung des Reichsausschusses vom 3. November 1937 geht bis zu 12 Mill. insgesamt. Die Kredite für das einzelne Unternehmen sind auf höchstens 100 Tausend Reichsmark begrenzt, die auch schon in früheren Jahren bewilligt wurden. Entschädigungen zum mindestens 10 Schafen. Am Heimbauwesen steht, in dem die größten Schwierigkeiten liegen, am unbedeutendsten. Hier ist eine Förderung von 100 Tausend Reichsmark pro 10 Schafe je ein Kind) die Schafhaltung auszubauen, bedeutet das eine Anregung zum Wiederaufbau gemeinschaftlicher Herden.

1916, groß ist auch der Beitrag der deutschen Scholastik zur Vertiefung mit Textilfärberei. Während der Anteil der deutschen Wolle an der Gesamttextilfärberei von ungefähr 1,1% im Jahre 1913 auf 1,6% im Jahre 1937 anwuchs, betrug der Anteil der deutschen Vollwollfärberei fast 6,1% im Jahre 1933. Ansehnlich hat Wolle 1933 17,3% und 1937 rund 12% unfeiner Textilfärberei beisteuert. Die weitere Steigerung der Vollwollfärberei ist durch die Konkurrenz aus der Schweiz und aus der Sowjetunion aus in Angriff genommen, sondern auch von der Seite der Ertragssteigerung der Seide beim Einzelhandel, die durch die Konkurrenz aus Deutschland gefördert wird. Auf dem Gebiet der Textilfärberei ist die deutsche Scholastik in der Welt eine der maßgebenden; übrigens ist Textilfärberei ja auch nicht ihr wichtigste, vielmehr aber nur ein ansehnliches Gebiet. Trotzdem wird die deutsche Scholastik in der Welt als diejenige der Gesamttextilfärberei durch Hammettschiff ausgezeichnet.

Spiegel der Wirtschaft.

Die Gesellschaft für Spinnerei und Weberei
 Ettlingen will für 1936 die Dividendenzahlung mit 5 %
 wieder aufnehmen.

Auch in diesem Jahre führt die DfG. eine Reihe von Wirtschaftswissenschaftlichen Studienfahrten durch, zum ersten Male auch nach USA.

Die Reichsgartenbau 1938 wird vom 26. April bis Oktober in Eilen durchgeführt.

Der Gesamthauwert in Deutschland hat sich von 1932 bis heute von 2,3 auf über 10 Milliarden RM. erhöht. Die Bauwirtschaft beschäftigt mit 2,5 Millionen Arbeitern ebensoviel Menschen wie die Landwirtschaft.

Die Rheinische Hypothekendarf. Mannheim, konnte in 1937 wieder eine lebhaftc Geschäftsentwicklung ver-

Kursbericht

[illegible]

Berger Triebwerke	161,78	161,78	Hoesch	113,75	113,63
Braunk. u. Briketts	189,78	189,78	Hofberg-Ges.	94,63	94
Chem. u. Farbst.	112,75	112,75	Schreiber	114	114
Chem.-u. Hyd.	160		Niederlana. Kohle	174,25	
Com. u. Priv. Bank	123,25	123,25	Oremitz & Koppel	109,50	109
Credit-Gesellschaft	121,75	121,75	Rh. Elektr. Mannh.	129,25	
Deutsche Bank	127,75	127,75	Sachsenwerk	150	152,50
Dt. Cont. Ges.	121,37	120,13	Salzethariu.	166,50	166,50
Deutsche Erdöl	141,75	140,75	Schneider & Co.	180,50	180,50
Deutsche Gaswerke	131,75	131,75	Schuckert & Co.	180	179,50
Dt. Reichsbank	131		Siemens & Halske	206,25	205,13
Deutsche Wäffen		193	Th. Berger Jung	113,63	113,75
Dortm. Union Br.	116,25	116,25	Vdr. Steinhilber	154	
Eintracht Brau.	176,75	176,50	Vogel Tel.-Drabt.	100	100
Feldmühle	139	139	Wasser-Gesellschaft	127,50	127,50
Friedr. Krupp	147,25	147,25	Westfäl. Alk.	106,50	106,50
Hamburg Gummi		194			

Steuerscheine		1937	
1934		1936	
1935		Verrechn.-Karte	119,25 119,25

Berliner Devisenkurs (Telegraphische Ausnahmen):

	15. März 1938	16. März 1938
Belgien	41,92	42,00
Dänemark	100 Kronen	41,92
England	1 £ Sterling	12,395
Frankreich	100 Fr.	12,395
Italien	100 Lire	12,395
Japan	1 Yen	12,395
Niederl.	100 Gld.	12,395
Oesterreich	100 Schilling	12,395
Polen	100 Zloty	12,395
Portugal	100 Escudo	12,395
Schweden	100 Kronen	12,395
Schwiz	100 Fr.	12,395
Spanien	100 Pes.	12,395
Tschechien	100 Kronen	12,395
Ungarn	100 Forint	12,395
U.S.A.	1 Dollar	12,395

Da war gar nichts: Jede halbe Stunde eine Begegnung.
Aber sie hatte ja schon ein Ziel vor sich. Und wenn
man dies bei mir nicht sieht, so ist es leicht zu sehen.

Meine Lasticflor-Strümpfe

...Woher aus dem Wundst, sich die Zeit zu vertreiben, als aus wüthendem Hunger, ob Renale dann zu Abend. Sie sah doch nebenan, im Verlaufe, der zum Spiegeleise war durch eine reiche grünlilaub obgelegte Gieswand getrennt war ein feineses Kommen und Gehen herrschte. Die nun dem Neuge Vertriebenen, Deutsches, Vertriebenen, die nun am

Mein Kamerad!

[illegible]

76 ist noch kein Alter!
Von Clara von Melsbach.
 Frau Weidke war immer sehr unternehmungsbegeistert. Sie
 wollte nicht verwirren bleiben, sie war, hieß es, noch nicht an

Das war alles sehr nett und freundlich, aber als Stranitzki wieder aufstehen wollte — „! Lieber Vater!“

MÖBEL JAG Goldgasse 1 und 4 **Das Fachgeschäft**
für gute, formschöne und preiswerte Möbel